

Förderservice Gebäudehülle im Nichtwohngebäude (bis 1.000 m² Nettogrundfläche)

Es handelt sich um ein Nichtwohngebäude, wenn es in den Anwendungsbereich des GEG fällt und nicht überwiegend (zu mehr als 50 %) dem Wohnen dient. Boardinghäuser (gewerbliche Beherbergungsbetriebe) sowie Gebäude zur Ferien-/Wochenendnutzung sind im Sinne der BEG-Förderrichtlinie nur als Nichtwohngebäude förderfähig, wenn eine baurechtliche Einordnung als Nichtwohngebäude vorliegt.

Was leistet der BEG-Förderservice Außenwand?

- ✓ Förderabwicklung für den Zuschuss als Einzelmaßnahme im Bundesförderprogramm für effiziente Gebäude
- ✓ Prüfung der Fördervoraussetzungen anhand der eingereichten Unterlagen
- ✓ Antragstellung im BEG-Förderprogramm per Vollmacht
- ✓ Erstellung des erforderlichen BEG-Nachweises zur Mittelverwendung für die Auszahlung
- ✓ Preis: 599,- Euro inkl. MwSt. (503,36 zzgl. MwSt.)¹



Bitte beachten Sie unbedingt (!)

- ! Bei Antragstellung muss ein unterschriebener Lieferungs- oder Leistungsvertrag vorliegen. Dieser Liefer- und Leistungsvertrag muss eine aufschiebende oder auflösende Bedingung der Förderzusage sowie das voraussichtliche Datum der Umsetzung innerhalb des Bewilligungszeitraums von 36 Monaten beinhalten.
- ! Reichen Sie bitte die Checkliste vollständig ausgefüllt zusammen mit allen Angeboten und einem Lageplan ein. Nur so kann die Bearbeitung Ihres Förderantrags unmittelbar nach Ablauf der Widerrufsfrist starten. Fehlende und unvollständige Unterlagen verzögern die Bearbeitung. Vollständige Unterlagen werden in der Bearbeitung bevorzugt behandelt.
- ! Reichen Sie alle von der Maßnahme betroffenen Angebote zur Prüfung ein (z. B. Flächenheizung, erforderliche Nebenarbeiten usw.).

! Da wir nur vollständige Unterlagen bearbeiten können, bitten wir Sie die Checkliste sorgfältig & vollständig auszufüllen.¹

- ! Beachten Sie, dass der gesamte Vorgang von der Antragstellung bis zur Auszahlung mehrere Monate dauern kann. Durch den mehrstufigen Prozess des Fördergebers erstreckt sich die Bearbeitungszeit aller beteiligten Akteure in Summe auf mehrere Monate. Da die Auszahlung der Fördergelder erst nach Fertigstellung und mit bereits bezahlten Rechnungen des Fachunternehmens veranlasst werden kann, planen Sie unbedingt eine Möglichkeit zur Zwischenfinanzierung ein.
- ! Bezahlen Sie Rechnungen des Fachunternehmens nicht in bar. Fördervoraussetzung für die BEG-Förderung ist, dass förderfähige Rechnungen unbar zu begleichen sind und die entsprechenden Belege (z. B. Kontoauszüge) als Zahlungsnachweise vom Antragsteller aufzubewahren bzw. einzureichen sind.

Kontaktieren Sie uns im Falle von Rückfragen

Gerne klären wir mit Ihnen im persönlichen Gespräch die Voraussetzungen zur Förderung, erklären Ihnen den Ablauf und die korrekte Verhaltensweise. Natürlich unterstützen wir Sie gerne auch beim Ausfüllen des beigefügten Datenerfassungsbogens.

Informieren Sie sich gerne bei unserem telefonischen Kundenservice 06190 9263-433.

¹ Der Preis ist gültig bei Einsenden einer vollständigen Checkliste inkl. aller Angebote. Sobald eine Datenkomplettierung erforderlich ist, wird der Mehraufwand mit 49,- Euro inkl. MwSt. in Rechnung gestellt. Dieser Mehraufwand gilt auch für Änderungen nach Antragstellung. Folglich für Korrekturanträge, Widersprüche und ähnliches.

Ablaufplan für Ihre Unterlagen

Gehen Sie Schritt für Schritt vor und haken Sie die erledigten Punkte nacheinander ab!
Mit dem Ablaufplan sehen Sie stets was bereits erledigt ist und welche Aufgaben noch anstehen.
Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte unsere Förderhotline!

In drei Schritten zum BEG-Förderzuschuss

1

Beauftragen Sie den Förderservice

 **Achtung!** Bei Antragstellung muss ein unterschriebener Lieferungs- oder Leistungsvertrag vorliegen. Dieser Liefer- und Leistungsvertrag muss eine **aufschiebende oder auflösende Bedingung der Förderzusage** sowie das voraussichtliche **Datum der Umsetzung** innerhalb des Bewilligungszeitraums von 36 Monaten beinhalten.



Reichen Sie folgende Unterlagen beim Förderservice ein:

- ☐ **Förderservice Checkliste mit Auftrag, Vollmacht und Basisdatenblatt**, vollständig ausgefüllt und unterschrieben
- ☐ **Fachunternehmen Beiblätter** (am rechten Seitenrand grau markiert) vom ausführenden Fachunternehmen ausgefüllt, unterschrieben und abgestempelt
- ☐ Kopie aller vorliegenden Angebote
- ☐ Lageplan

Einreichen beim Förderservice per E-Mail oder alternativ per Post:

per E-Mail (zur schnelleren Bearbeitung): foerderservice@fe-bis.de
per Post: febis Service GmbH | Frankfurter Straße 111 | 63067 Offenbach am Main

 Es erfolgt die Prüfung Ihrer Unterlagen auf Förderfähigkeit und die Vorbereitung der notwendigen Antragsunterlagen. Insbesondere prüfen wir die beihilferechtlichen Bedingungen Ihres Förderantrages.

- ☐ **Von febis über die Bestätigung der Antragstellung und die Förderzusage informiert?**
Warten Sie unbedingt ab, bis wir den Antrag für Sie gestellt und Sie darüber informiert haben.

2

Maßnahme umsetzen

 Geschlossene Lieferungs- und Leistungsverträge mit aufschiebender oder auflösender Bedingung in Bezug auf die Förderzusage, werden erst rechtskräftig nachdem eine Förderzusage vorliegt. **In diesem Falle gilt der Zeitpunkt der Förderzusage als Vorhabenbeginn.** Es dürfen vor der Förderzusage aber keine Baumaßnahmen begonnen werden und auch keine (Abschlags-)Zahlungen erfolgen. Der Start von Baumaßnahmen oder Zahlungen vor Förderzusage lösen einen Vorhabenbeginn aus und wären in diesem Fall förderschädlich (keine Förderung mehr möglich).

3

Nach Installation und Inbetriebnahme

Nachweisführung für die Auszahlung

Die für Sie beantragten Fördergelder müssen nach Umsetzung der Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums abgerufen werden. Dazu muss nachgewiesen werden, dass bei Einbau und Inbetriebnahme alle Fördervoraussetzungen eingehalten wurden.

Reichen Sie folgende Unterlagen dazu beim Förderservice ein:

- ☐ Kopien sämtlicher vorliegender Rechnungen und Zahlungsnachweise
- ☐ Nachweis der U-Werte (entweder in der Rechnung oder als separate Bescheinigung bzw. Bestätigung)
- ☐ Angabe des Datums der Inbetriebnahme der Maßnahme
- ☐ Ausgefülltes Beiblatt „Bankverbindung und Identifikation für die Auszahlung“

 Die Auszahlung der Fördergelder erfolgt nach Prüfung der Mittelverwendung durch das BAFA.

Es handelt sich um ein Nichtwohngebäude, wenn es in den Anwendungsbereich des GEG fällt und nicht überwiegend (zu mehr als 50 %) dem Wohnen dient. Boardinghäuser (gewerbliche Beherbergungsbetriebe) sowie Gebäude zur Ferien-/Wochenendnutzung sind im Sinne der BEG-Förderrichtlinie nur als Nichtwohngebäude förderfähig, wenn eine baurechtliche Einordnung als Nichtwohngebäude vorliegt.

Auftrag Seite 1

Senden Sie Ihre kompletten Unterlagen vollständig ausgefüllt und unterschrieben an den Förderservice:

per E-Mail (zur schnelleren Bearbeitung): foerderservice@fe-bis.de

per Post: febis Service GmbH | Frankfurter Straße 111 | 63067 Offenbach am Main

Sie können den Förderservice mit der Förderabwicklung für folgende Projekte und zum genannten Servicepreis beauftragen:

- ☐ Außenwände
- ☐ Fenster, Fenstertüren, Dachflächenfenster, Glasdächer, Außentüren und Vorhangfassaden
- ☐ Dachflächen, Bodenflächen, Decken und Wände gegen unbeheizte Räume
- ☐ Sommerlicher Wärmeschutz (nur in Kombination mit einer der anderen Maßnahmen möglich)

Hiermit bestelle ich verbindlich den

BEG-Förderservice Nichtwohngebäude Einzelmaßnahme Gebäudehülle

Der Service beinhaltet die Erstellung der **Bestätigung zum Antrag** der Bundesförderung für effiziente Gebäude – (BEG EM) inkl. Prüfung der Voraussetzungen, sowie die **Bestätigung nach Durchführung** für die Auszahlung des Zuschusses.

- ☐ **Zuschuss** ☐ **Ergänzungskredit** (Antragsteller und Kreditnehmer müssen identisch sein)

Preisübersicht

BEG-Förderservice für Nichtwohngebäude	Preis
Bis zu 1.000 m² Nettogrundfläche – Einzelmaßnahme Gebäudehülle	599,- Euro inkl. MwSt. (503,36 zzgl. MwSt.) ¹
Bis zu 1.000 m² Nettogrundfläche – jede weitere Maßnahme Rabattierter Preis für jede weitere, gleichzeitig bei febis in einem Antrag beauftragte Einzelmaßnahme in diesem Gebäude (Fenster, Türen, Tore, Dachflächen, Decken, Wände gg. unbeheizte Räume, Bodenflächen)	199,- Euro inkl. MwSt. (167,23 zzgl. MwSt.) ¹
Mehr als 1.000 m² Nettogrundfläche: Nach Sichtung Ihrer Unterlagen wird geprüft, ob die Bearbeitung zu 599,- € inkl. MwSt. möglich ist. Wenn nicht, erhalten Sie ein individuelles Angebot.	Ab 599,- Euro inkl. MwSt. (503,36 zzgl. MwSt.) ¹ bzw. individuelles Angebot

¹ Der Preis ist gültig bei Einsenden einer vollständigen Checkliste inkl. Lieferungs-/Leistungsvertrag und aller Angebote. Ist eine Datenkomplettierung erforderlich, wird der Mehraufwand mit 79,- Euro inkl. MwSt. in Rechnung gestellt.

Ein vom Auftragnehmer und Auftraggeber unterschriebener Lieferungs-/Leistungsvertrag (Auftrag) liegt vor. Dieser enthält eine aufschiebende oder auflösende Bedingung sowie das voraussichtliche Datum der Umsetzung der Maßnahme.

- ☐ Nein ☐ Ja

Den Vertrag und alle weiteren Angebote unbedingt in Kopie beilegen!
EIN AUFTRAG ODER UNTERSCHRIEBENES ANGEBOT OHNE AUFSCHEBENDE ODER AUFLÖSENDE BEDINGUNG FÜHRT ZUM AUSSCHLUSS VON DER FÖRDERUNG!
Den Lageplan beilegen!

Es handelt sich um ein Nichtwohngebäude, wenn es in den Anwendungsbereich des GEG fällt und nicht überwiegend (zu mehr als 50 %) dem Wohnen dient. Boardinghäuser (gewerbliche Beherbergungsbetriebe) sowie Gebäude zur Ferien-/Wochenendnutzung sind im Sinne der BEG-Förderrichtlinie nur als Nichtwohngebäude förderfähig, wenn eine baurechtliche Einordnung als Nichtwohngebäude vorliegt.

Auftrag Seite 2

Senden Sie Ihre kompletten Unterlagen vollständig ausgefüllt und unterschrieben an den Förderservice:

per E-Mail (zur schnelleren Bearbeitung): foerderservice@fe-bis.de

per Post: febis Service GmbH | Frankfurter Straße 111 | 63067 Offenbach am Main

Angaben zum Antragsteller

-  **Private Antragsteller:** Name und Wohn-/Postadresse müssen mit Ihrem Ausweisdokument (z. B. Personalausweis) übereinstimmen.
Unternehmen als Antragsteller: Bitte hier die Geschäftsadresse Ihres Unternehmens angeben und die verantwortliche Person eintragen.

Name des antragstellenden Unternehmens/der Institution (wenn zutreffend) _____

Anrede ☐ Frau ☐ Herr

Vorname _____ Nachname _____

PLZ/Ort _____ Straße/Hausnummer _____

Telefon _____ E-Mail-Adresse _____

☐ Unternehmen

☐ Sonstige bitte eintragen: _____

Contactor, Eigenbetrieb, Eigentümergemeinschaft/Hausverwaltung, eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein/gemeinnütziger Investor, Einzelunternehmen, freiberuflich tätige Person, Gebietskörperschaft, gemeinnützige Organisation, Kirche/kirchliche Einrichtung/anerkannte Religionsgemeinschaft, kommunale Gebietskörperschaft, kommunaler Eigenbetrieb für Daseinsvorsorge, kommunaler Zweckverband, Konsortium, Körperschaft, Krankenhaus, Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Gartenbau, Nießbrauchberechtigter (Vermieter), Privatperson, Schule, Forschungseinrichtung oder dessen Träger, sonstige juristische Person des Privatrechts, Stiftung, Unternehmen mit kommunaler Beteiligung, Wohnungsbaugenossenschaft, Zusammenschluss von Privatpersonen, Zweckverband

Die Unterlagen möchte ich ☐ per E-Mail (zur schnelleren Bearbeitung) ☐ per Post erhalten.

Rechnungsempfänger ist:

☐ Antragsteller ☐ Fachunternehmen

Bitte beachten Sie unsere AGB, unsere Widerrufsbelehrung sowie die Information zur Verwendung Ihrer Daten. Die Unterlagen können jederzeit unter www.fe-bis.de/AGB und www.fe-bis.de/AGB/#Datenschutz-Foerderservice eingesehen oder telefonisch über die Förderhotline angefragt werden.

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

ICH NEHME ZUR KENNTNIS, DASS UNVOLLSTÄNDIGE DOKUMENTE DIE BEARBEITUNG ERHEBLICH VERZÖGERN KÖNNEN.

☐ **Den Förderservice schnellstmöglich erhalten:** Ich bin damit einverstanden, dass febis mit der Leistungserbringung vor Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist beginnt. Im Falle eines Widerrufs nach Beginn der Leistungserbringung wird für bereits erbrachte Leistungen ein angemessener Wertersatz in Rechnung gestellt.

Datum, Ort

Unterschrift des Auftraggebers

Basisdatenblatt für Antragsteller eines Nichtwohngebäude

Angaben zum Gebäude

Investitions-standort/ Objektadresse	☐ Identisch zu genannter Postadresse
	(PLZ/Ort)
	(Straße/Hausnummer)
	Befinden sich unter dieser Objektadresse (selbe Str. Nr.) mehrere beheizte Gebäude? ☐ Nein ☐ Ja  Lageplan mit einreichen
Gebäudealter	Baujahr des Gebäudes _____  Einzelmaßnahmen, z. B. aus Einheitswertbescheid des Finanzamtes, sind nur in Gebäuden förderfähig, die taggenau mindestens 5 Jahre alt sind.
	Handelt es sich bei dem Gebäude um ein Baudenkmal? ☐ Nein ☐ Ja
Gebäudeeigentümer  Die Mehrwertsteuer kann mitfinanziert werden, sofern keine Berechtigung zum Vorsteuerabzug vorliegt.	Sind Sie als Antragsteller Eigentümer oder Miteigentümer des Gebäudes? ☐ Nein ☐ Ja
	Sind Sie vorsteuerabzugsberechtigt? ☐ Nein ☐ Ja
	Wenn ja: Soll die Vorsteuer bei der Maßnahme geltend gemacht werden? ☐ Nein ☐ Ja
Nettogrundfläche	gesamte Nettogrundfläche nach DIN 277: _____ m ² von der Maßnahme betroffene Nettogrundfläche: _____ m ²
	 Betrifft die geförderte Maßnahme nicht die gesamte Gebäudefläche, so wird als Höchstgrenze der Anteil angesetzt, der dem Anteil der betroffenen Nettogrundfläche an der gesamten Nettogrundfläche entspricht.
Weitere Förderungen  Die förderfähigen Kosten sind je Gebäude begrenzt.	Wurden oder werden für das betroffene Objekt weitere Förderungen in Anspruch genommen? ☐ Nein ☐ Ja Wenn ja, benötigen wir folgende Informationen:
	In welchem Kalenderjahr: _____ Beantragte Investitionssumme: _____ € Name des Förderprogramms: _____

Ich erkläre, dass ich die **BEG-Richtlinie** und die **Technischen Mindestanforderungen in der aktuellen Fassung** gelesen habe und beachte die darin enthaltenen Informationen. Die Dokumente finden Sie unter folgenden Links:

- [Richtlinie für die Bundesförderung für Unternehmen – Nichtwohngebäude für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen \(BEG EM\)](#)
- [Merkblatt Heizungsförderung für Unternehmen – Nichtwohngebäude.pdf](#)
- [Merkblatt Heizungsförderung für Kommunen – Wohn- und Nichtwohngebäude.pdf](#)
- [Infoblatt zu den förderfähigen Maßnahmen und Leistungen](#)

Ich verstehe, dass zwar grundsätzlich Förderung für die gleichen Maßnahmen auch an anderer Stelle beantragt werden kann, die nach dieser Richtlinie gewährte Förderung jedoch so gekürzt wird, dass eine Förderquote von maximal 60 % erreicht wird.

Ich erkläre, dass kein Antrag beim BAFA auf Förderung derselben Kosten gestellt wurde oder gestellt wird.

Ich verstehe, dass eine doppelte Antragstellung ausgeschlossen ist. Mir ist bewusst, dass meine Angaben überprüft werden.

Ich verstehe, dass eine Kumulierung mit der steuerlichen Förderung nach § 35a (Steuerermäßigung bei Aufwendungen für die Inanspruchnahme hausnaher Dienstleistungen – Handwerksleistungen) und § 35c (Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden) des Einkommensteuergesetzes (EStG) ausgeschlossen ist.

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

Ich nehme zur Kenntnis, dass soweit personenbezogene Daten durch die KfW verarbeitet werden, für die Rechtsgrundlagen der Verarbeitung sowie die weiteren datenschutzrechtlichen Informationen auf die produktspezifischen Datenschutzhinweise und Informationen zum Widerspruchsrecht im Inländischen Fördergeschäft (abrufbar unter www.kfw.de/datenschutzhinweise) sowie auf die Datenschutzgrundsätze der KfW (www.kfw.de/datenschutz) in ihrer jeweils gültigen Fassung hingewiesen wird.

Datum, Ort

Unterschrift Antragsteller

Beiblatt Fachunternehmen "Allgemein"

Bitte alle ANGEBOTE/VERTRÄGE in Kopie beilegen!

Ohne Prüfung der zu fördernden Maßnahme und deren Kosten kann kein Antrag gestellt werden.

Ausführendes Fachunternehmen

Firma	(Firmenname)
Anschrift	(PLZ/Ort)
	(Straße/Hausnummer)
Kontakt	(Telefon) (E-Mail)
E-Mail-Adresse für Rechnungsversand	

Geplanter Realisierungszeitraum: _____

Übergeordnete Technische Mindestanforderungen:

- Die Anforderungen an die Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Werte) sind bei dem jeweiligen Bauteil für eine Förderung als Einzelmaßnahme einzuhalten. Die Anforderungen beziehen sich nur auf die wärmeübertragenden Umfassungsflächen.
- Bei allen Maßnahmen ist auf eine wärmebrückenreduzierte und luftdichte Ausführung zu achten.
- Bei Sanierungsmaßnahmen an der wärmeübertragenden Gebäudehülle ist stets zu prüfen, ob Maßnahmen zum Feuchteschutz, insbesondere zur Vermeidung von Tauwasserausfall und Schimmelpilzbildung durch Einhaltung des Mindestluftwechsels und des Mindestwärmeschutzes in Zusammenhang mit der Sanierungsmaßnahme erforderlich sind.
- Bei Sanierungsmaßnahmen, welche die Luftdichtheit des Gebäudes erhöhen ist ein Nachweis über ein Lüftungskonzept über die Notwendigkeit Lüftungstechnischer Maßnahmen (zum Beispiel unter Anwendung der DIN 1946-6) erforderlich.
- Zu den förderfähigen Ausgaben gehören neben den direkt mit der energetischen Sanierungsmaßnahme verbundenen Ausgaben für Material jeweils auch die Ausgaben für den fachgerechten Einbau bzw. die Installation, die Ausgaben für die Inbetriebnahme von Anlagen sowie die Ausgaben der für die Durchführung der Maßnahme erforderlichen Umfeldmaßnahmen, beispielsweise bei der Dämmung der Außenwände auch die Ausgaben für die Baustelleneinrichtung einschließlich der Errichtung eines Baugerüsts.

Ich habe alle Hinweise und die übergeordneten technischen Mindestanforderungen zur Kenntnis genommen.

Ich bestätige, dass alle notwendigen technischen Fördervoraussetzungen für das geplante Bauvorhaben realisiert werden. Darüber hinaus versichere ich, dass alle Angaben wahrheitsgemäß, richtig und vollständig sind. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

--

Datum, Ort

--

Stempel und Unterschrift Fachunternehmen

Beiblatt Fachunternehmen "Außenwand"

Bitte alle ANGEBOTE/VERTRÄGE in Kopie beilegen!

Ohne Prüfung der zu fördernden Maßnahme und deren Kosten kann kein Antrag gestellt werden.

Bezieht sich der Antrag auch auf Zonen von Nichtwohngebäuden mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$? ☐ Nein ☐ Ja

i Bei Ja bitte die abweichenden U-Werte beachten!

Welche Maßnahmen sollen durchgeführt werden?

i Die Anforderungen an die Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Werte) sind bei dem jeweiligen Bauteil für eine Förderung als Einzelmaßnahme einzuhalten.

Bitte rechts die U-Werte nach Umsetzung eintragen.

	Ziel-U-Wert nach Umsetzung
☐ Dämmung Außenwände U max. $0,20 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U max. $0,25 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U-Wert: _____ $\text{W}/(\text{m}^2\text{K})$
☐ Einblasdämmung/Kerndämmung bei bestehendem zweischaligem Mauerwerk Wärmeleitfähigkeit max. $0,035 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ Wärmeleitfähigkeit max. $0,040 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U-Wert: _____ $\text{W}/(\text{m}^2\text{K})$
☐ Dämmung Außenwände mit Sichtfachwerk U max. $0,65 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U max. $0,80 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U-Wert: _____ $\text{W}/(\text{m}^2\text{K})$
☐ Vorhangfassaden gemäß TMA U_{cw} max. $1,3 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U_{cw} max. $1,6 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U_{cw} -Wert: _____ $\text{W}/(\text{m}^2\text{K})$

Mindestluftwechsel/Mindestwärmeschutz

☐ Ich bestätige den wärmebrückenminimierten Einbau aller betroffenen Bauteile. **i Unbedingte Fördervoraussetzung!**

☐ Ich bestätige den luftdichten Einbau aller betroffenen Bauteile. **i Unbedingte Fördervoraussetzung!**

Ich habe alle Hinweise zur Kenntnis genommen. Ich bestätige hiermit, dass alle notwendigen technischen Fördervoraussetzungen und GEG Anforderungen für das geplante Bauvorhaben realisiert werden. Darüber hinaus versichere ich, dass alle Angaben wahrheitsgemäß, richtig und vollständig sind. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

Datum, Ort

Stempel und Unterschrift Fachunternehmen

Beiblatt Fachunternehmen "Fenster"

Fenster, Fenstertüren, Dachflächenfenster, Glasdächer, Außentüren und Vorhangfassaden

Bitte alle ANGEBOTE/VERTRÄGE in Kopie beilegen!
Ohne Prüfung der zu fördernden Maßnahme und deren Kosten kann kein Antrag gestellt werden.

Bezieht sich der Antrag auch auf Zonen von Nichtwohngebäuden mit 12°C < T < 19°C? ☐ Nein ☐ Ja

Bei Ja bitte die abweichenden U-Werte beachten!

Welche Maßnahmen sollen durchgeführt werden?

Die Anforderungen an die Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Werte) sind bei dem jeweiligen Bauteil für eine Förderung als Einzelmaßnahme einzuhalten.
Bitte rechts die U-Werte nach Umsetzung eintragen. Der U-Wert für Fenster, Balkon-, Terrassentüren und Dachflächenfenster muss immer auf das Referenzfenster (1.230 x 1.480 mm) bezogen sein.

	Ziel-U-Wert nach Umsetzung
☐ Fenster, Balkon- und Terrassentüren U _w max. 0,95 W/(m²K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,3 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m²K)
☐ Ertüchtigte Fenster, Balkon- und Terrassentüren U _w max. 1,3 W/(m²K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,6 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m²K)
☐ Barrierearme oder einbruchhemmende Fenster, Balkon- und Terrassentüren U _w max. 1,1 W/(m²K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,4 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m²K)
☐ Fenster, Balkon- und Terrassentüren mit Sonderverglasung gem. TMA (Verglasung zum Schall- u. Brandschutz sowie Durchschuss-, Durchbruch- und Sprengwirkungshemmung) U _w max. 1,1 W/(m²K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,4 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m²K)
☐ Dachflächenfenster U _w max. 1,0 W/(m²K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,1 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m²K)
☐ Glasdächer U _w max. 1,6 W/(m²K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,9 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m²K)
☐ Lichtbänder, Lichtkuppeln U max. 1,5 W/(m²K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U max. 1,9 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U-Wert: _____ W/(m²K)
☐ Vorhangfassaden gemäß TMA U _{cw} max. 1,3 W/(m²K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _{cw} max. 1,6 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _{cw} -Wert: _____ W/(m²K)
☐ Außentüren beheizter Räume, Hauseingangstüren gemäß TMA U _d max. 1,3 W/(m²K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _d max. 2,0 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _d -Wert: _____ W/(m²K)
☐ Tore U max. 1,0 W/(m²K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U max. 2,0 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U-Wert: _____ W/(m²K)
☐ Sommerlicher Wärmeschutz (außenliegende Sonnenschutzeinrichtungen mit optimierter Tageslichtversorgung z. B. über Lichtlenksysteme/strahlungsabhängige Steuerung)	Die Vorgaben der DIN 4108-2 zum sommerlichen Mindestwärmeschutz werden eingehalten.

Mindestluftwechsel/Mindestwärmeschutz

- ☐ Ich bestätige den wärmebrückenminimierten Einbau aller betroffenen Bauteile. **Unbedingte Fördervoraussetzung!**
- ☐ Ich bestätige den luftdichten Einbau aller betroffenen Bauteile. **Unbedingte Fördervoraussetzung!**
- ☐ Ich bestätige dem Antragsteller ein Lüftungskonzept über die Notwendigkeit Lüftungstechnischer Maßnahmen zu erstellen und im späteren Verwendungsnachweis (VWN) nachzuweisen.

Handlungsempfehlungen zur schimmelpilzfreien Teilmodernisierung mit Fenstern (2016):
https://window.de/wp-content/uploads/2024/01/ES06_1602.pdf

Ich habe alle Hinweise zur Kenntnis genommen. Ich bestätige hiermit, dass alle notwendigen technischen Fördervoraussetzungen und GEG Anforderungen für das geplante Bauvorhaben realisiert werden. Darüber hinaus versichere ich, dass alle Angaben wahrheitsgemäß, richtig und vollständig sind. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

Datum, Ort

Stempel und Unterschrift Fachunternehmen

Beiblatt Fachunternehmen "Dachflächen, Bodenflächen, Decken und Wände gegen unbeheizte Räume"

Bitte alle ANGEBOTE/VERTRÄGE in Kopie beilegen!

Ohne Prüfung der zu fördernden Maßnahme und deren Kosten kann kein Antrag gestellt werden.

Geplante Modernisierung (beheizter Flächen)

Bezieht sich der Antrag auch auf Zonen von Nichtwohngebäuden mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$? ☐ Nein ☐ Ja

i Bei Ja bitte die abweichenden U-Werte beachten!

Welche Maßnahmen sollen durchgeführt werden?

i Die Anforderungen an die Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Werte) sind bei dem jeweiligen Bauteil für eine Förderung als Einzelmaßnahme einzuhalten. Bitte rechts die U-Werte nach Umsetzung eintragen.

Dach	Ziel-U-Wert nach Umsetzung
☐ Dachflächen von Schrägdächern und dazugehörigen Kehlbalkenlagen U max. 0,14 W/(m²K) bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U max. 0,25 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U-Wert: _____ W/(m²K)
☐ Dachgauben erreichen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 0,20 W/(m²K) U max. 0,20 W/(m²K) bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U max. 0,25 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U-Wert: _____ W/(m²K)
☐ Oberste Geschossdecken und Wände gegen unbeheizte Dachräume (einschließlich Abseitenwände) U max. 0,14 W/(m²K) bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U max. 0,25 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U-Wert: _____ W/(m²K)
☐ Flachdächer und Dachflächen mit Abdichtung U max. 0,14 W/(m²K) bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U max. 0,20 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U-Wert: _____ W/(m²K)
☐ Dachflächenfenster U _w max. 1,0 W/(m²K) bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U _w max. 1,1 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U _w -Wert: _____ W/(m²K)² U-Wert muss auf das Referenzfenster (1.230 x 1.480 mm) bezogen sein.
☐ Glasdächer U _w max. 1,6 W/(m²K) bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U _w max. 1,9 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U _w -Wert: _____ W/(m²K)
☐ Lichtbänder, Lichtkuppeln U max. 1,5 W/(m²K) bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U max. 1,9 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U-Wert: _____ W/(m²K)
☐ Sommerlicher Wärmeschutz (außenliegende Sonnenschutzeinrichtungen mit optimierter Tageslichtversorgung z. B. über Lichtlenksysteme/strahlungsabhängige Steuerung)	Die Vorgaben der DIN 4108-2 zum sommerlichen Mindestwärmeschutz werden eingehalten.

Bodenflächen/Keller	Ziel-U-Wert nach Umsetzung
☐ Wände gegen Erdreich, unbeheizte Räume und Kellerräume U max. 0,25 W/(m²K)	U-Wert: _____ W/(m²K)
☐ Decken gegen unbeheizte Räume und Kellerdecken U max. 0,25 W/(m²K)	U-Wert: _____ W/(m²K)
☐ Geschossdecken gegen Außenluft von unten U max. 0,20 W/(m²K) bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U max. 0,25 W/(m²K) bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U-Wert: _____ W/(m²K)
☐ Bodenflächen gegen Erdreich U max. 0,25 W/(m²K)	U-Wert: _____ W/(m²K)
☐ Neuer Fußbodenaufbau bei bestehenden Bodenflächen gegen Erdreich U max. 0,35 W/(m²K)	U-Wert: _____ W/(m²K)²

Mindestluftwechsel/Mindestwärmeschutz

☐ Ich bestätige den wärmebrückenminimierten Einbau aller betroffenen Bauteile. **i Unbedingte Fördervoraussetzung!**

☐ Ich bestätige den luftdichten Einbau aller betroffenen Bauteile. **i Unbedingte Fördervoraussetzung!**

☐ Es werden keine Fenster eingebaut und es sind auch keine Fenster vorhanden.

Ich habe alle Hinweise zur Kenntnis genommen. Ich bestätige hiermit, dass alle notwendigen technischen Fördervoraussetzungen und GEG Anforderungen für das geplante Bauvorhaben realisiert werden. Darüber hinaus versichere ich, dass alle Angaben wahrheitsgemäß, richtig und vollständig sind. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

Bestätigung zur Antragstellung in Vollmacht beim BAFA

Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der von Ihnen ausgefüllten und unterschriebenen Vollmacht zur Beantragung und Abwicklung „**Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen**“ haben Sie uns dazu bevollmächtigt, für Sie den Online-Antrag für Ihre energetische Modernisierungsmaßnahme zu stellen.

Hiermit versichere ich, dass alle Angaben wahrheitsgemäß, richtig und vollständig sind. Die „Persönlichen Erklärungen“ habe ich zur Kenntnis genommen, erkläre mich damit einverstanden und nehme hiermit auch die dortigen Erklärungen als eigene Erklärung in meinen Antrag auf. Ich habe verstanden, dass falsche Angaben die Ablehnung meines Antrages sowie ggf. strafrechtliche Konsequenzen zur Folge haben können.

Bestätigung der wahrheitsgemäßen Angaben:

Alle Angaben in dem Formular sind wahrheitsgemäß, richtig und vollständig. Dies ist ebenfalls für die erforderlichen Anlagen zum Formular sowie alle später einzureichenden Unterlagen zutreffend.

Die Dokumente finden Sie unter folgenden Links:

[allgemeines Merkblatt zur Antragstellung.pdf](#)

[Erklärungen und Hinweise.pdf](#)

[Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude–Einzelmaßnahmen \(BEG EM\) mit den Technischen Mindestanforderungen](#)

Nach den technischen Mindestanforderungen (BEG EM TMA) Punkt 1.1 ist bei Modernisierungsmaßnahmen der Gebäudehülle zu prüfen, ob Maßnahmen zum Feuchteschutz, insbesondere zur Vermeidung von Tauwasserausfall und Schimmelpilzbildung durch Einhaltung des Mindestluftwechsels und des Mindestwärmeschutzes in Zusammenhang mit der Sanierungsmaßnahme erforderlich sind. Das dafür erforderliche Lüftungskonzept über die Notwendigkeit lüftungstechnischer Maßnahmen wird im Förderservice erstellt.

Ich verstehe, dass ich als Förderempfänger die Veranlassung der Umsetzung erforderlicher lüftungstechnischer Maßnahmen verantworte.

Ich verstehe, dass zwar grundsätzlich Förderung für die gleichen Maßnahmen auch an anderer Stelle beantragt werden kann, die nach dieser Richtlinie gewährte Förderung jedoch so gekürzt wird, dass eine Förderquote von maximal 60 % erreicht wird.

Ich verstehe, dass eine doppelte Antragstellung ausgeschlossen ist. Mir ist bewusst, dass meine Angaben überprüft werden.

Ich verstehe, dass eine Kumulierung mit der steuerlichen Förderung nach § 35a (Steuerermäßigung bei Aufwendungen für die Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen - Handwerksleistungen) und § 35c (Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden) des Einkommensteuergesetzes (EStG) ausgeschlossen ist.

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

Ich akzeptiere die oben gemachten Ausführungen und mache mir die obigen Erklärungen zu eigen. Die Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum, Ort

Unterschrift Antragsteller

febis Service GmbH

Postanschrift: febis Service GmbH | Frankfurter Straße 111 | 63067 Offenbach am Main

Sitz: Philipp-Reis-Straße 4 | 65795 Hattersheim am Main

Registergericht: Frankfurt am Main | Registernummer: HRB 83 041

Geschäftsführung: Dr. Caren Genthner-Kappesz, Séverine Bersauter

rev07/2026



Vollmacht zur Beantragung und Abwicklung von BEG-Einzelmaßnahmen

Diese Erklärung ist **vollständig**, **leserlich** und **in Blockschrift** auszufüllen und **eigenhändig zu unterschreiben**. Bitte laden Sie die Vollmacht zur entsprechenden Vorgangsnummer im BAFA-Portal hoch. Nach Antragstellung ist dies unter unter www.bafa.de/beg im Bereich „Informationen für Antragstellende“ im BAFA-Portal möglich.

1 Investitionsstandort

Straße und Hausnummer bzw. Flur, Flurstück	Postleitzahl	Ort
--	--------------	-----

2 Antragstellende Person (Vollmachtgeber)

Anrede	Vorname	Nachname
Firmenname/Institutionsname		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Telefon (optional)	E-Mail-Adresse (optional)	

3 Bevollmächtigte Person

Anrede	Vorname	Nachname
Herr	Oliver	Henne
Firmenname/Institutionsname		
febis Service GmbH		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Frankfurter Straße 111	63067	Offenbach am Main
Telefon	E-Mail-Adresse	
06190 9263331	foerderservice@fe-bis.de	

Ich bestelle die oben genannte Person/Organisation gegenüber dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (im Folgenden: BAFA); Frankfurter Straße 29 - 35; 65760 Eschborn als Bevollmächtigten gemäß § 14 Verwaltungsverfahrensgesetz. Die Vollmacht ermächtigt zu allen das Verwaltungsverfahren betreffenden Verfahrenshandlungen. Ich nehme zur Kenntnis und erkläre mich damit einverstanden, dass das BAFA sämtlichen Schriftverkehr an die von mir bevollmächtigte Person/Organisation versenden wird. Mir ist bekannt, dass ich dennoch Verfahrensbeteiligter im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes bin und bleibe und dass die bevollmächtigte Person/Organisation in meinem Namen handelt und ich die Rechtsfolgen ihrer Handlungen trage.

Datum	Unterschrift Vollmachtgeber (antragstellende Person), ggf. mit Firmenstempel

Lieferungs-/Leistungsvertrag mit aufschiebender Bedingung:

Adresse Fachunternehmen:

Adresse Endkunde:

Standort des Förderobjektes (falls abweichend):

Einzelmaßnahme/Sanierungsvorhaben:

Bitte eine Kurzbezeichnung der Einzelmaßnahme bzw. des Sanierungsvorhabens ergänzen. z. B. Austausch der Fenster.

Angebotsnummer:

Angebotsdatum:

Die in diesem Vertrag vorgesehenen Verpflichtungen zu (Liefer-)Leistungen dienen der Umsetzung eines Sanierungsvorhabens, für das eine der Vertragsparteien eine Förderung über das Programm „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG) des BMWK beantragen wird.

Dieser Vertrag tritt hinsichtlich der Liefer- und Leistungspflichten zur Umsetzung erst und nur insoweit in Kraft, wenn und soweit das BAFA/die KfW den Antrag zur Förderung der oben genannten „Einzelmaßnahme/eines Sanierungsvorhabens“ bewilligt und die Förderung mit einer Zusage gegenüber der antragstellenden Vertragspartei zugesagt hat (aufschiebende Bedingung). Die antragstellende Vertragspartei wird die jeweils andere Vertragspartei über den Eintritt und den Umfang des Eintritts der Bedingung unverzüglich in Kenntnis setzen.

Das Vorhaben soll bis (zum) _____ umgesetzt werden.

Bitte ein ungefähres Datum ergänzen, z. B. Mitte Juli 2028, 4. Quartal 2028.

Datum, Unterschrift Fachunternehmen

Datum, Unterschrift Endkunde